



Top Ausbildung Gartenbau – Kriterienkatalog für NRW –

Dieser Kriterienkatalog soll vom Auszubildenden bzw. Ausbilder unterzeichnet, zusammen mit dem Berichtsheft zur Zwischenprüfung, bzw. Abschlussprüfung vorgelegt werden.

Träger:

- Landesverband Gartenbau NRW e.V.
- Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau NRW e.V.
- Provinzialverband Rheinischer Obst- und Gemüsebauer e.V.
- Landwirtschaftskammer NRW

Unsere Standards

Basismodule

1. Fachliteratur anbieten

Stellen Sie Ihren Auszubildenden Fachbücher, Fachliteratur sowie Informationen zu Weiterbildungsmöglichkeiten in Papier- oder digitaler Form an geeigneter Stelle zur Verfügung.

Ort, Datum:

Unterschrift Ausbilder/in

Unterschrift Auszubildende(r)

2. Ausbildungsplan regelmäßig besprechen

Stellen Sie einen Ausbildungsplan auf (s. Vordruck der Zuständigen Stelle) und überprüfen Sie diesen halbjährlich zusammen mit Ihrem Auszubildenden.

Ort, Datum:

Unterschrift Ausbilder/in

Unterschrift Auszubildende(r)

3. Über Sozialpartnerschaft und ihre Arbeit informieren

Informieren Sie beispielsweise über die tarifvertraglichen Regelungen und Tätigkeiten der Gewerkschaften sowie Arbeitgeberverbände.

Ort, Datum:

Unterschrift Ausbilder/in

Unterschrift Auszubildende(r)

4. Informationen über zu erwartende Betriebsabläufe

Geben Sie Ihren Auszubildenden einen Einblick in die Teambesprechungen und informieren Sie über zukünftig anstehende Arbeitsabläufe.

Ort, Datum:

Unterschrift Ausbilder/in

Unterschrift Auszubildende(r)

5. Mindestens 12 Ausbildungseinheiten pro Jahr

Eine Ausbildungseinheit besteht aus einem zeitlich und thematisch abgeschlossenen Modul. Sie kann sowohl theoretisch als auch praktisch erfolgen.

Ort, Datum:

Unterschrift Ausbilder/in

Unterschrift Auszubildende(r)

6. Eine Fachexkursion/ digitale Veranstaltung für die Auszubildenden pro Jahr

Beispielhaft sind hier Besuche von Messen oder Betriebsbesichtigungen zu nennen. Eine Fachexkursion umfasst in der Regel einen Tag.

Ort, Datum:

Unterschrift Ausbilder/in

Unterschrift Auszubildende(r)

7. Teilnahme an TAG-Veranstaltungen

Die Teilnahme ist für Auszubildende ein Mal im Rahmen ihrer Ausbildungszeit obligatorisch.

Ort, Datum:

Unterschrift Ausbilder/in

Unterschrift Auszubildende(r)

8. Freistellung für den Berufswettbewerb

Der Betrieb soll seine Auszubildenden für die Teilnahme am Berufswettbewerb freistellen.

Ort, Datum:

Unterschrift Ausbilder/in

Unterschrift Auszubildende(r)

9. Teilnahme an einer Weiterbildungsmaßnahme für Ausbilder 1 x pro Jahr

Der Ausbilder/ die Ausbilderin soll einmal pro Jahr an einer ausbildungsbezogenen Weiterbildungsmaßnahme teilnehmen.

Ort, Datum:

Unterschrift Ausbilder/in

Unterschrift Auszubildende(r)

10. Berufsnachwuchswerbung

Der Betrieb verpflichtet sich, Nachwuchswerbung durchzuführen, dies kann durch folgende Dinge erreicht werden:

- Auslegen von Infomaterial und dem Einsatz von Werbemitteln
- Darstellung des Ausbildungsbetriebes auf der eigenen Homepage
- Vorträgen in Schulen oder social media-Aktionen
- Teilnahme an Berufsbörsen oder Ausbildungsmessen

Ort, Datum:

Unterschrift Ausbilder/in

11. Angebot von Betriebspraktika für Schüler/innen

Der Betrieb bietet Praktika an und vermittelt dabei einen Querschnitt des Arbeitsspektrums.

Ort, Datum:

Unterschrift Ausbilder/in

12. Mindestens jährliche Leistungsbeurteilung

Ausbilder/in und Auszubildende/r reflektieren die Ausbildungsinhalte und der/die Auszubildende bekommt eine Einschätzung seines bzw. ihres Leistungsstandes. Ein Beispiel für einen Bewertungsbogen finden Sie im NRW-spezifischen Leitfaden.

Ort, Datum:

Unterschrift Ausbilder/in

Unterschrift Auszubildende(r)

13. Überprüfung der Pflanzenkenntnisse mindestens 4 x pro Jahr

Theoretische oder praktische Abfragen der Pflanzenkenntnisse dienen zur Erfolgskontrolle.

Ort, Datum:

Unterschrift Ausbilder/in

Unterschrift Auszubildende(r)

14. Rückenschule

Der Betrieb weist seine Auszubildenden auf die Wichtigkeit der Rückengesundheit hin und unterweist ihn bzw. sie in die richtigen Arbeitsbewegungen oder nutzt die Angebote verschiedener Anbieter zu diesem Thema.

Ort, Datum:

Unterschrift Ausbilder/in

Unterschrift Auszubildende(r)

15. Benennung eines Ansprechpartners für die Auszubildenden

Der Betrieb sollte einen Ausbilder oder einen individuellen Ausbildungspaten (d.h. Ansprechpartner und Betreuer) dem/der jeweiligen Auszubildenden zuteilen.

Ort, Datum:

Unterschrift Ausbilder/in

Unterschrift Auszubildende(r)

16. Prüfungsvorbereitung

Wichtig ist auch eine auf jeden Auszubildenden speziell ausgerichtete und abgestimmte Prüfungsvorbereitung, berücksichtigt werden dabei seine Stärken und Schwächen:

- α. Prüfungsfragen
- β. Prüfungsanforderungen erklären
- χ. Probeprüfungssituationen durchspielen

Ort, Datum:

Unterschrift Ausbilder/in

Unterschrift Auszubildende(r)

Wahlmodule

(gefordert sind mindestens 5 Module, bitte ankreuzen, welches Modul erfüllt wurde)

1. Erstausstattung mit Wetterschutzkleidung für Outdoor-Bereiche

Der Betrieb stattet seine Auszubildenden mit angemessener Wetterschutzkleidung für Outdoor-Bereiche aus. Dazu können Kleidung gegen Nässe, Kälte oder auch Sonne gehören.

Ort, Datum:

Unterschrift Ausbilder/in

Unterschrift Auszubildende(r)

2. Azubi-Startpaket oder Schnuppermitgliedschaft bei den Junggärtnern

Die Anmeldung erfolgt direkt bei den Junggärtnern.

Kontakt: Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner (AdJ) e.V.

www.junggaertner.de

Ort, Datum:

Unterschrift Ausbilder/in

Unterschrift Auszubildende(r)

3. Übertragung von Verantwortungsbereichen auf den Auszubildenden

Die Auszubildenden erhalten einen eigenen Verantwortungsbereich, der sie fordert, aber nicht überfordert. Dies können beispielsweise die Werkstatt, der Aufenthaltsraum oder einzelne Arbeitsbereiche sein.

Ort, Datum:

Unterschrift Ausbilder/in

Unterschrift Auszubildende(r)

4. Freistellung für fachbezogene Praktika

Um eine ganzheitliche Ausbildung anzubieten und auch einen „Blick über den Tellerrand“ zu fördern, unterstützt der Betrieb seine Auszubildenden bei der Durchführung fachbezogener Praktika. Praktika sollen dabei einen Zeitraum von mindestens 14 Tagen umfassen.

Ort, Datum:

Unterschrift Ausbilder/in

Unterschrift Auszubildende(r)

5. Einblick in die Unternehmensführung

Um den Auszubildenden auch Einblicke in die Unternehmensführung zu geben, zeigt der Unternehmer z.B. wie Branchensoftware genutzt und eingesetzt wird oder wie Angebote oder Kalkulationen erstellt werden.

Ort, Datum:

Unterschrift Ausbilder/in

Unterschrift Auszubildende(r)

6. Förderung von ehrenamtlichem Engagement im Berufsstand

Über die Arbeit im Betrieb hinaus ist das ehrenamtliche Engagement für Ausbilder/innen von großer Bedeutung. Beispiele sind die Mitarbeit in Prüfungsausschüssen und Verbandsgremien.

Ort, Datum:

Unterschrift Ausbilder/in

7. Digitale Vernetzung- Berichtsheft online

Der Ausbilder bietet dem Auszubildenden die kostenfreie Nutzung vom Internet im Betrieb. Damit ermöglicht er dem Auszubildenden den digitalen Ausbildungsnachweis zu führen.

Ort, Datum:

Unterschrift Ausbilder/in

Unterschrift Auszubildende(r)

8. Nachwuchswerbung/ Berufsinformationstagen

Der Auszubildende unterstützt seinen Betrieb aktiv auf einer Nachwuchswerbveranstaltung oder beim Tag der offenen Tür, Girls- day, etc. Alternativ begleitet und unterstützt der Auszubildende die Nachwuchswerbeberater der Verbände auf einer Berufsinformationstagen.

Ort, Datum:

Unterschrift Ausbilder/in

Unterschrift Auszubildende(r)

9. Führung des erweiterten Berichtsheftes

- bitte denken Sie an die entsprechende Zusatzvereinbarung zum Ausbildungsvertrag-

<https://www.landwirtschaftskammer.de/bildung/pdf/zusatzvereinbarung-berichtsheft.pdf>

Ausbilder und Auszubildender vereinbaren vor Ausbildungsbeginn die erweiterte Führung des Berichtsheftes:

- Tages- und Wochenberichte (gesetzlich vorgeschrieben)
- Pflanzenbeschreibung, mindestens 50 Stück
- Sachberichte, mindestens 10 Stück (z. B. Baustellenbeschreibungen, Tätigkeitsberichte, Kulturberichte)

Ort, Datum:

Unterschrift Ausbilder/in

Unterschrift Auszubildende(r)

10. Freiwillige Leistungen

Weitere freiwillige Leistungen lassen dem Betrieb Möglichkeit individuelle Mehrwerte für seine Auszubildenden zu ermöglichen. Dies können zum Beispiel Auslandsaufenthalte in Partnerbetrieben, spezielle betriebsübliche Weiterbildungen oder finanzielle/materielle Unterstützungen sein.

Als freiwillige Leistung wird folgendes vereinbart:

- 1.
- 2.
- 3.

Ort, Datum:

Unterschrift Ausbilder/in

Unterschrift Auszubildende(r)